

13. Juni 2014

Uta Kallweit-Görllich

Tel. 361- 74 57

S 13

Tisch-Vorlage für die Sitzung des Senats am 17.06.2014

„Studentenwohnungen: Wohnen für Hilfe“
(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft))

Die Fraktion der CDU hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:

„Wie viele Wohnungen wurden bisher durch das Konzept „Wohnen für Hilfe“ an Studenten vermittelt, wodurch Miete in Form von Dienstleistungen für den Vermieter abbezahlt werden kann?
Welche Kosten sind durch die Entwicklung und Vermarktung dieses Konzeptes bei der Stadt Bremen entstanden?“

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Für das Projekt haben sich seit dem Beginn am 13. Januar 2014 18 Studierende sowie zehn Wohnungsanbieterinnen und Wohnungsanbieter gemeldet. Sie wurden besucht, und mit ihnen wurden Beratungsgespräche geführt. Ein Wohnvertrag ist abgeschlossen. Drei Wohnangebote sind aktuell im Vermittlungsprozess.

Zu Frage 2:

Die Entwicklung des Konzepts Wohnen für Hilfe ist ohne Mehrkosten im Rahmen der Aufgaben der senatorischen Behörde erfolgt. Die Kosten für das Marketing haben insgesamt circa 1.900 Euro betragen. Die Marketingstrategie haben Auszubildende im Rahmen eines Projektes kostenlos erstellt.